

# Gedenken in einstiger Goldmann-Villa

SUHL – Auch in diesem Jahr wird es am 27. Januar, dem Nationalen Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus und des Holocaust, in Suhl wieder eine Veranstaltung zur Erinnerung an die Opfer der NS-Ära geben. Sie soll diesmal erstmals in einem Gebäude stattfinden, das einst von jüdischen Mitbürgern erbaut und lange in deren Besitz war. Dabei handelt es sich um das Haus in der Friedensstraße 6.

Dieses wurde 1905 vom Kaufmann Isaak Goldmann erbaut und befindet sich heute in Besitz von Lothar Bärnreuther. Der Rechtsanwalt erklärte sich bereit, die Gedenkveranstaltung in seinem Hause stattfinden zu lassen und selbst zu deren Gelingen beizutragen. Die Geschichte der Bauherren-Familie und die Geschichte des Hauses ist auch ein Stück deutsche Geschichte und wie diese überschattet von der

Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus.

Lothar Bärnreuther wird auf der Gedenkveranstaltung am 27. Januar, 17.30 Uhr, nach der Begrüßungsrede von OB Kummer mit der Geschichte des Hauses und einigen Lebensdaten seiner einstigen Bewohner bekannt machen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, an der Gedenktafel im Alten Rathaus Blumen niederzulegen. (red)